

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.

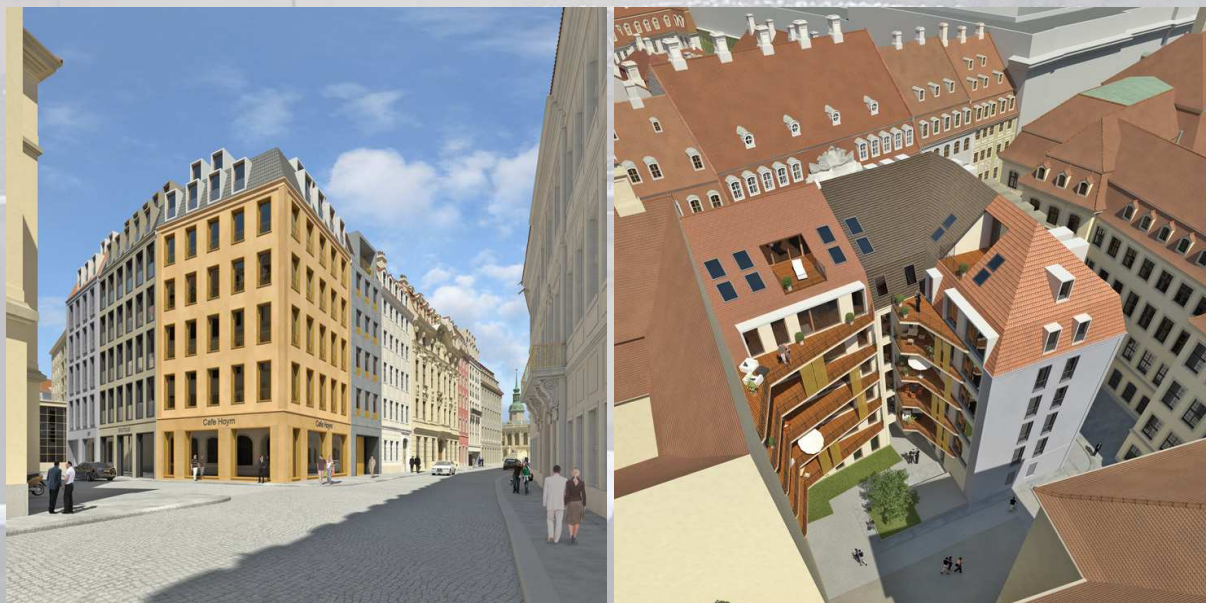


Neumarkt-Newsletter November 2013

Rekonstruktion, Wiederaufbau und klassischer Städtebau in Dresden und anderswo

Dresden: Pläne für Quartier VI/3 am Neumarkt vorgestellt

Der Investor MMZ Real Estate aus Frankfurt/M. stellte jüngst auf seiner Internetseite die aktuellen Pläne für sein Quartier „Frieseneck“ an der Landhausstraße/Ecke Friesengasse vor. Die von Andreas Hummel erstellten Computerbilder zeigen die Neubauten als einfache Putzfassaden mit hochrechteckigen Fenstern und Türen sowie geneigten Mansarddächern. Erstmals am Neumarkt – und dies ist höchst erfreulich – wurden durch diesen Bauherrn und seine Planer *auf Anhieb* (!) sämtliche Anforderungen des leider immer wieder umstrittenen städtebaulich-gestalterischen Konzepts erfüllt! An manchen Details (Fassadenfarben, Fenstergitter, Größe der Erdgeschoss-Öffnungen sowie der zentralen Dachgaube im Haus Landhausstraße 10) möge gerne noch etwas gefeilt werden, damit das Ganze in seiner Wirkung noch lebendiger wird, doch zeigen die veröffentlichten Darstellungen, dass dies für den Neumarkt die eindeutig richtige Vorgehensweise ist. Des Weiteren soll die Fassade des Hauses Landhausstraße 8 originalgetreu wiedererrichtet werden (wir berichteten). <http://www.frieseneck-neumarkt.de/objekt>



Das neue Quartier „Frieseneck“ (Fotos: MMZ Real Estate/arte 4d)

Dresden: Auswertung der Dresdner Debatte zum Verkehrsentwicklungskonzept 2025

Wie die Landeshauptstadt Dresden nun auf ihrer Internetseite bekannt gab, sollen am 9. Dezember 2013 um 18:00 Uhr im Großen Saal des Dresdner Verkehrsmuseums die Ergebnisse der Dresdner Debatte zum Verkehrsentwicklungskonzept 2025plus ausgewertet werden. Da die Ergebnisse dieser Debatte für die weitere Entwicklung am Neustädter Markt von großer Bedeutung sein werden, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten!

<http://ratsinfo.dresden.de/vo0050.php?kvonr=7487>

Dresden: Noch Chance für Orangerie am Herzogin Garten?

Noch völlig unsicher ist es bisher, ob die Rekonstruktion der berühmten „Orangerie am Herzogin Garten“ von Otto von Wolframsdorf als Teil des Neubauprojektes der Saal GmbH umgesetzt werden wird. Eine Initiative von StadtbilDD hat unlängst auf einer Sitzung des Bauausschusses auf die Problematik aufmerksam gemacht, dass das Gebäude, dessen Rekonstruktion einschließlich Wiederherstellung des Gartens und Umzäunung bereits zu DDR-Zeiten vorgesehen war, ein ganz wesentlicher Bestandteil – quasi das „Salz in der Suppe“ des ganzen Bauprojektes ist.

Die Dresdner Politik ist immerhin nachdenklich geworden, und beschloss, dass die Aufnahme der Orangerie als äußerliche Rekonstruktion im vorhabenbezogenen Bebauungsplan „angestrebt werden soll“. Gegen eine Mehrheit aus CDU und FDP konnte jedoch die Formulierung „ist sicherzustellen“ leider nicht durchgesetzt werden.

<http://stadtbildd.de/cms/>

<http://orangeriekultur.de/media/Zitrusblaetter/ZB04-2012.pdf> (zur Geschichte der Orangerie am Herzogin Garten)

Deutschland: Zwei neue Buchtitel und WDR-Fernsehbeitrag zum „Dämmwahn“

Zwei interessante Neuerscheinungen untermauern in bemerkenswerter Weise die – auch von der GHND immer wieder gehegte – Skepsis am derzeit in Deutschland um sich greifenden „Dämmwahn“: Thorsten Hoos gelingt es in seinem Buch „Einsparpotential und ökonomische Analyse der energetischen Sanierung“ (Shaker-Verlag, Aachen 2013) nachzuweisen, dass viele Prognosen auf falschen (da pauschalen) Berechnungen beruhen. Die Realität sieht für Altbauten weitaus günstiger aus. In ihrem Buch „Die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege“ (Schul-Verlag, Wiesbaden 2012) legt Esther Rabeling überzeugend dar, dass die Belange des Denkmalschutzes im Rahmen der juristischen Abwägung keineswegs hinter denjenigen des Klimaschutzes zurücktreten müssen. Da auch die Wahrung unserer Kultur als eines der Staatsziele in der Bundesrepublik festgeschrieben ist, sollte die Fassadendämmung an historischen Gebäuden unterlassen werden, wenn sie sich als nicht oder als nur wenig zielführend erweist.

Tatsächlich hat der Verbandschef des Fachverbandes der Wärmedämm-Verbundsysteme e.V. jüngst indirekt zugegeben, dass sich Dämmen eigentlich nicht rechnet. Nur in Ausnahmefällen, wenn alte

Gebäude saniert werden, sei eine Amortisation möglich. Damit bricht aber die gesamte Strategie der Lobbyarbeit dieses Verbandes bei der Politik wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Letztlich geht es um ein Milliardengeschäft – ein Treiben, dem die Bundespolitik endlich ein Ende machen muss.

Ein Beitrag des WDR unter dem Titel „Könnens kämpft“ (nur noch bis zum 09.12.2013)

http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/koennes_kaempft/videokoenneskaempft114_tag-02122013.html

Veranstaltungshinweise 2014

Vorträge im Pavillon Landhausstraße/Pirnaischer Platz

Dienstag, 15. April 2014, 19.00 Uhr

Dem Himmel ein Stück näher. Einblicke in Leben und Werk des sächsischen Zimmermeisters und Architekten George Bähr (1666–1738)

Dr. Hans-Joachim Jäger

Dienstag, 17. Juni 2014, 19.00 Uhr

Das alte Mainz und sein Wiederaufbau nach 1945

Dirk Wambach, Mainz

Veranstaltungen im Gewölbekeller Augustiner-Bräu, An der Frauenkirche 16/17

Dienstag, 4. März 2014, 19.00 Uhr

Bürgerstammtisch, offen für alle. Gesprächspartner Dr. Stefan Hertzog und Jürgen Borisch

Dienstag, 20. Mai 2014, 19.00 Uhr

Bürgerstammtisch, offen für alle. Gesprächspartner Dr. Stefan Hertzog und Jürgen Borisch

**DIE GHND WÜNSCHT
ALLEN IHREN MITGLIEDERN UND
FREUNDEN
EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EIN FRIEDLICHES UND GUTES
NEUES JAHR 2014!**

Aufruf

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Neumarktes

Wer kennt es nicht?

„Da kann man doch nichts machen, die machen doch sowieso was sie wollen!“

Das stimmt nicht!

Das ist deutlich zu sehen, wenn man heute durch das im Wiederaufbau begriffene historische Zentrum Dresdens rund um die Frauenkirche geht.

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass ohne das nun fast 15 Jahre währende bürgerliche Engagement der GHND der Neumarkt heute ganz anders aussehen würde.

Vieles ist erreicht worden, aber viele Aufgaben stehen noch an:

Noch immer ist ein Drittel des Gebietes offen und wir müssen uns weiter aktiv einbringen.

Es ist für *jeden* möglich, sich einzubringen und zu helfen!

Werben Sie neue Mitglieder

Für erfolgreiche Freundschaftswerbung gewähren wir eine Gutscheine über 20 € zur Erfüllung Ihrer Wünsche aus dem Angebot unseres Informationspavillons.

Werden Sie selbst Mitglied

Werden Sie aktiv in der Vereinsarbeit

Beraten Sie Interessierte im Pavillon

Helfen Sie mit bei Veranstaltungen

Jede Spende – auch noch so klein – zählt

Man kann etwas machen! Aktiv dabei zu sein, sagen zu können, auch einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, das ist ein gutes Gefühl!

Herausgeber:

Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V., Rampische Str. 29/Salzgasse 8, 01067 Dresden

Redaktion: Dr. Stefan Hertzog/Torsten Kulke

Ostsächsische Sparkasse Dresden, Kto.-Nr. 3120130310, BLZ 85050300